

ERINNERUNGEN
AN UNSERE
SÜDSTADTSCHULE

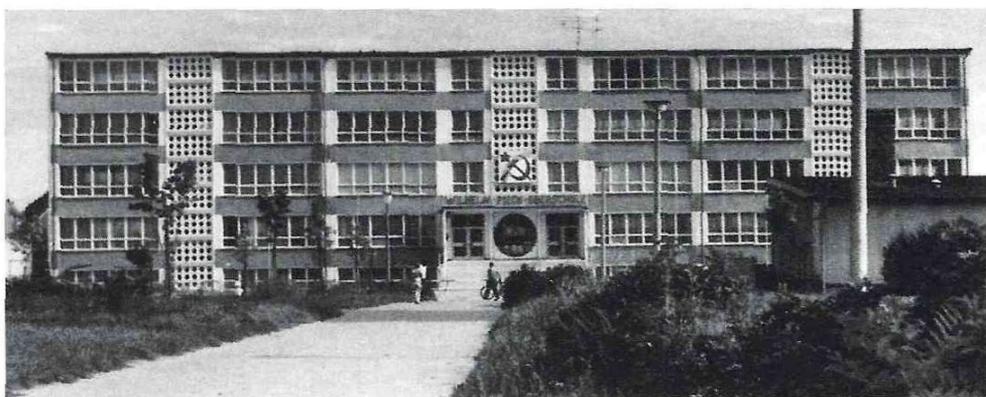
Eva Dinse



*Polytechnischen Oberschule
„Wilhelm Pieck“*

Die Schule im Südstadtwohngebiet, im Volksmund immer die „Südstadtschule“, wurde am 1. September 1975, nach 18 Monaten Bauzeit, an den ersten Schulleiter der Einrichtung, Herrn Helmut Renner, feierlich übergeben. Lehrer und Schüler fanden mit den hellen Unterrichtsräumen, der sehr schönen Außenanlage, moderner technischer Ausstattung, speziell eingerichteten Fachräumen und der engen Verbindung zum Wohngebiet, optimale Unterrichtsbedingungen vor.

1977 wurde der damaligen Polytechnischen Oberschule der Name „Wilhelm Pieck“ verliehen. Seit dieser Zeit schmückte auch ein Ölgemälde von Waltraud Fischer (Malerin aus Berlin) den Haupteingang der Schule.



*Das Kollegium 1975 (?):
Vordere Reihe (v. l. n. r.):
E. Albrecht, M. Schulz,
D. Aepler, H. Rauch*

*Mittlere Reihe (v. l. n. r.):
W. Dorn, N. Kühn,
Ch. Schellenberger,
W. Raßmus, R. Trantow*

*Hintere Reihe (v. l. n. r.):
D. Litfiel, K.-H. Meloun,
W. Wegner, G. Finger,
H. Kramber*



Sport, Kunst und Kultur spielten an der Bildungseinrichtung schon immer eine besondere Rolle. 1975 wurde unter der Leitung von Frau Wuhrow das sehr aktive Schülerkabarett „Die Kratzbürsten“ ins Leben gerufen.

Viele Schulprojekte und Aktionen bereicherten das Leben auch nach dem Unterricht. So wurden u. a. Lesewettbewerbe, Schulausscheide „Junge Talente“, Sportwettbewerbe, Spartakiaden, Theater für Kinder, Russisch- und Matheolympiaden, Schulmessen sowie

Schul- und Landesausscheide der Schülerlotsen von den Lehrern und Schülern der Schule vorbereitet und durchgeführt.

Schüler gab es damals in der Südstadt genug. Nach anfänglicher Beschulung von 519 Kindern erreichte im Jahre 1977 die damalige Polytechnische Oberschule „Wilhelm Pieck“ mit fast 1000 Schülern ihre Grenzen. Herr Wilfried Raßmus leitete von 1979 bis 1989 die POS „Wilhelm Pieck“. Im Anschluss nahm Frau Luise Lieckfeldt diese Aufgabe wahr.

Nach 1990 erschlossen sich auch für die Schulen viele Möglichkeiten, internationale Kontakte mit anderen Bildungseinrichtungen zu knüpfen. Von der Südstadtschule gingen viele Impulse aus und wurden zahlreiche Projekte entwickelt, um den Schüleraustausch mit anderen europäischen Ländern und in unsere Partnerstädte aufzubauen.

Das Kollegium 1990

1. Reihe (v. l. n. r.):

*I. Wilcke, D. Aepler,
H. Rauch, E. Wuhrow,
B. Haag, D. Kästner,
R. Trantow, H. Bierwerth*

2. Reihe (v. l. n. r.):

*A. Krüger, Ch. Städing,
R. Zöllnick, K. Heckel,
Ch. Eckert, L. Lieckfeldt,
B. Backhaus, H. Schnaus,
A. Meloun*

3. Reihe (v. l. n. r.):

*R. Eichorst, B. Cori,
H. Teunert, E. Albrecht,
M. Schulz,
Ch. Schellenberger,
R. Michelson, U. Herrmann*

4. Reihe (v. l. n. r.):

*H. Krambeer, M. Grunert,
H. Hemprich, T. Klettke,
J. Kittler, J. Kaun, N. Kühn*

5. Reihe (v. l. n. r.):

*R. Trende, K.-H. Meloun,
W. Dorn, H. Möller,
Ch. Müller, W. Wegner,
R. Wienholz, I. Reinicke*

6. Reihe (v. l. n. r.):

*G. Baumert, C. Dollase,
D. Lietfiel, H. Hilbert,
G. Lange, M. Jäger,
M. Hübner*

7. Reihe: (v. l. n. r.):

*A. Baumgärtner,
H. Herrmann, Ch. Lehrkamp,
B. Dorn*



Mit der Wende und der Veränderung im gesamten Schulsystem wurde die Wilhelm-Pieck-Oberschule zur Integrierten Gesamtschule Anklam umstrukturiert. Herr Norbert Kühn wagte sich auf das weite Experimentierfeld und blieb von 1991 bis zum Ende der Ära der IGS (1997) Schulleiter in der Südstadt.

Die Schule wurde mit Beginn des Schuljahres 1997/1998 verbundene Haupt- und Realschule mit dem offiziellen Namen „Südstadtschule“. Herr Dietrich Lück wurde 1998 zum Schulleiter bestellt und führte diese Schule bis 2002.

Die wirtschaftliche Entwicklung in unserem Land beeinflusst alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Auch in der Schullandschaft zeigten sich durch den kontinuierlichen Rückgang der Schüler deutliche Auswirkungen. Gegenüber der Vorwendezeit (ca. 300 Neueinschulungen im Jahr) reduzierte sich die Schülerzahl auf ein

*Integrierten Gesamtschule
Anklam*



Drittel. Am 26. April 2001 fassten die Stadtvertreter den Beschluss, die Südstadtschule aufzulösen. Das Schulgesetz mit seinen neuen Bestimmungen zur Klassenbildung ließ keine Möglichkeit zu, drei weiterführende Schulen in Anklam zu belassen.

Ab 2002 übernahm Frau Kratzke die schwere Aufgabe, die Südstadtschule bis zur endgültigen Schließung 2004 als Schulleiterin zu begleiten. Trotz vieler Bemühungen von Lehrern und Schülern konnte der Beschluss nicht verändert werden. Die Schule wurde im Sommer 2005 abgerissen.

In den 29 Jahren des Bestehens der Schule verließen etwa 2000 Schüler mit unterschiedlichen Abschlüssen die Schule.

Viele Personen gaben der Schule ihr Gesicht. Allen sei Dank für ihre Bemühungen, den verschiedenen Schulleitern, allen Lehrern, vielen Schülern, dem langjährigen Hausmeister, der Schulsekretärin und den vielen aktiven Eltern.

*Die „geschrumpfte“
Schülerschaft der Südstadt-
schule und ihre Lehrer
am 19. Mai 2004.*



In einem „Abgesang“ brachten ehemalige Schüler und Lehrer ihre Gefühle zum Ausdruck:

Fast 2000 Schüler waren
die Abgänger von 29 Jahren.
...zig Erwachsene haben sich bemüht,
dass aus ihnen etwas wird.
Das ist auf jeden Fall gelungen,
die Schule, sie wird geschlossen,
im Keller wird nie mehr gesungen,
mit Plastikmüll nicht mehr geschossen.
Die Klingel kann man nicht mehr hören,
nie mehr den Duft von Hauswirtschaft,
den Unterricht wird niemand stören,
die Treppen kosten nie mehr Kraft,
kein Raucher mehr im stillen Örtchen,
nie wieder Klassenarbeitsschwitzen,
kein Frauentag mit leckeren Törtchen,
ab jetzt bleibt niemand hier mehr sitzen,
kein Ausflug mehr, die letzte Feier und Wehmut stellt sich bei uns
ein.
Der Abschied ist uns nicht geheuer,
doch es soll nun einmal sein.
Das Fazit kann ruhig jeder lesen:
Wir sind gerne hier gewesen!

